



**Gemeinsame Presseinformation
der SPD-Fraktion Altona und der SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Philine Sturzenbecher
vom 25. Februar 2021**

Mehr Platz an der frischen Luft – den Loki-Schmidt-Garten wieder öffnen!

Auf Initiative der SPD-Fraktion hat die Bezirksversammlung Altona beschlossen, die Wiedereröffnung der Spazierwege des Loki-Schmidt Gartens voranzutreiben. Ziel des Beschlusses ist es, in der Corona-Krise eine zusätzliche Möglichkeit für Aktivitäten an der frischen Luft zu schaffen.

Der Beschluss der Bezirksversammlung sieht vor, dass die Wissenschaftsbehörde nun zeitnah Gespräche mit dem Präsidenten der Universität Hamburg aufnehmen soll, um eine schnelle Wiedereröffnung der Spazierwege des Loki-Schmidt-Gartens zu erreichen. Weiterhin soll die Behörde bei der Erstellung eines Hygienekonzepts unterstützen. Der Vorschlag der SPD, das ortsnahe Bezirksamt Altona bei der Erstellung eines Hygienekonzepts einzubinden, lehnte indes die Mehrheit von CDU und Grünen ab.

Der Loki-Schmidt-Garten am S-Bahnhof Klein Flottbek ist für viele Hamburgerinnen und Hamburger ein wichtiger Naherholungsort. Insbesondere im Hamburger Westen ist der Botanische Garten, der zur Universität Hamburg gehört, eine wichtige Institution. Nachdem die Universität den Garten pandemiebedingt am 1. November des vergangenen Jahres geschlossen hatte, mehren sich seitdem die Stimmen in der Bevölkerung, die eine Wiedereröffnung der dortigen Spazierwege fordern.

Dazu Andreas Bernau, Sprecher der SPD-Fraktion Altona für Grün, Naturschutz und Sport: „Der Wunsch, nach einer zusätzlichen Möglichkeit in einer wunderschön angelegten Parkanlage draußen und an der frischen Luft spazieren gehen zu können, ist im Zuge der Corona-bedingten Einschränkungen mehr als verständlich. Deshalb unterstützen wir dieses Anliegen. Da der Botanische Garten auch ein Arbeitsort für eine Vielzahl von Mitarbeitenden der Universität ist aber auch klar, dass eine Öffnung nur möglich ist, sofern die notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden können. Hierfür muss ein entsprechendes Hygienekonzept erstellt werden.“

Auch die Bürgerschaftsabgeordnete Philine Sturzenbecher (SPD) macht sich für das Anliegen stark und unterstützt den Versuch der Altonaer SPD-Bezirksfraktion, den Gesprächsfaden noch einmal über die Wissenschaftsbehörde aufzugreifen: „Als Wahlkreisabgeordnete für die Elbvororte werde ich vor Ort selbst sehr oft auf die Schließung des Loki-Schmidt-Gartens angesprochen. Im Lockdown sehnen sich die Menschen im Hamburger Westen danach, wieder in *ihrem* Botanischen Garten spazieren gehen zu können. Dafür habe ich großes Verständnis. Insbesondere während des Lockdowns sollten wir die wenigen Freiflächen, die wir im begrenzten Stadtraum zur Verfügung haben, öffentlich zugänglich machen. Denn wie das vergangene Wochenende gezeigt hat, ist selbst der Platz an der Elbe begrenzt.“

Als Teil ihrer universitären Selbstverwaltung entscheidet die Universität Hamburg über die Schließung und Öffnung ihrer Liegenschaften. Im Vorwege hatte sich Sturzenbecher daher bereits selbst an die Universität gewandt, um für eine Öffnung des Gartens zu werben. „Mir ist der Schutz der Mitarbeitenden des Botanischen Gartens sehr wichtig“, so die SPD-Politikerin weiter „Deshalb ist es schade, dass es nicht gelungen ist, auch das Bezirksamt Altona für die Ausarbeitung eines guten Hygieneplans mit ins Boot zu holen.“

Rückfragen:

Philine Sturzenbecher: 040-29 81 31 91 (Büro)

Andreas Bernau: 0172-78 31 204